

# **ZH\_OBERGERICHT LE150072 vom 15. Februar 2016**

ZH Obergericht, 2016-02-15, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_obergericht\\_LE150072](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_obergericht_LE150072)

FR: ZH\_OBERGERICHT LE150072 du 15 février 2016

IT: ZH\_OBERGERICHT LE150072 del 15 febbraio 2016

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Auf die Berufung der Gesuchstellerin wird nicht eingetreten.

### **E. 2**

Die zweitinstanzliche Entscheidgebühr wird auf Fr. 1'200.– festgesetzt.

### **E. 3**

Die Gerichtskosten des Berufungsverfahrens werden der Gesuchstellerin auferlegt.

### **E. 4**

Dem Gesuchsgegner wird für das Berufungsverfahren keine Parteientschädigung zugesprochen.

### **E. 5**

Schriftliche Mitteilung an die Gesuchstellerin und die Vorinstanz, je gegen Empfangsschein, sowie an den Gesuchsgegner auf dem Rechtshilfeweg. Die erstinstanzlichen Akten gehen nach unbenutztem Ablauf der Rechtsmittelfrist an die Vorinstanz zurück.

- 3 -

### **E. 6**

Eine Beschwerde gegen diesen Entscheid an das Bundesgericht ist innert 30 Tagen von der Zustellung an beim Schweizerischen Bundesgericht, 1000 Lausanne 14, einzureichen. Zulässigkeit und Form einer solchen Beschwerde richten sich nach Art. 72 ff. (Beschwerde in Zivilsachen) oder Art. 113 ff. (subsidiäre Verfassungsbeschwerde) in Verbindung mit Art. 42 des Bundesgesetzes über das Bundesgericht (BGG). Dies ist ein Endentscheid im Sinne von Art. 90 BGG. Es handelt sich um eine vermögensrechtliche Angelegenheit. Der Streitwert beträgt mehr als Fr. 30'000.–. Die Beschwerde an das Bundesgericht hat keine aufschiebende Wirkung. Hinsichtlich des Fristenlaufs gelten die Art. 44 ff. BGG. Zürich, 15. Februar 2016 Obergericht des Kantons Zürich I. Zivilkammer Die Gerichtsschreiberin: lic. iur. P. Kunz Bucheli versandt am: mc

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.